



**Schwester Bernardina**  
übernimmt den Kindergarten.  
... Seite 6



**Unser erstes Patenkind**  
Der kleine Bryan ist heute  
bereits 6 Jahre alt.  
... Seite 2



**Helfer im Hintergrund**  
In unserer neuen Rubrik stellen  
wir Helfer der Kuba-Hilfe vor.  
... Seite 7



**Sponsoren  
gesucht:**  
Ein Gemeinde-  
Haus für Santa  
Barbara.  
... Seite 5

## Golfclub „Haus Leythe“ spielt für Kuba



Durch die großzügige Spende konnte ein Scheck in Höhe von 1000 Euro überreicht werden.

Am 01. Oktober 2005 fand auf der Anlage des Golfclubs „Haus Leythe“ der alljährliche Milch-Zahn-Cup statt. Von den üblichen Startgeldern gingen dieses

Mal 1000 Euro an das weit über die Stadtgrenzen Gelsenkirchens hinaus bekannte Hilfsprojekt für Kuba. Die Leiterin des Kinderhortes „Madre Dolores Medina“,

Passionsschwester Remedios Galeote, nahm am 15. November 2005 die großzügige Spende dankend entgegen. Lesen Sie weiter auf Seite 4.

## Vorwort: Helfen Sie denen, die Hilfe dringend nötig haben!

Mit der Ausgabe I/2006 geht die kleine Kuba-Hilfe-Zeitung schon in ihre dritte Ausgabe. Einerseits werfen Ereignisse ihre Schatten voraus, andererseits hat sich im letzten Halbjahr beim Proyecto Stany Santander e.V. einiges getan. Eine Namensänderung steht an. Aus dem „Proyecto Stany Santander e.V.“ wird die „Kuba-Hilfe e.V.“. Nach 8 Jahren gezielter Hilfsarbeit unterstützt das Projekt mittlerweile eine große Anzahl sozialer Einrichtungen und hat sich besonders im Bereich der Vermittlung von Patenschaften einen Namen gemacht. Auf diesen Lorbeeren wollen wir

uns nicht ausruhen. Unter neuem Namen, aber mit altbewährtem Einsatz, wollen wir uns weiter für die von Armut betroffenen Menschen in Kuba einsetzen.

Verstärkt dabei helfen wird uns nun Ordensschwester Bernardina (siehe Foto). Sie hat für drei Jahre die Betreuung vor Ort übernommen als Vertretung für Schwester Victoria, die für drei Jahre nach Mexiko geht, um dort das Sekretariat ihres Ordens zu leiten. Zu Beginn des neuen Jahres möchte ich mich herzlich bei



Bernhard Adolph im Gespräch mit Schwester Bernardina

allen Helfern bedanken und Sie von ganzem Herzen bitten, der Kuba-Hilfe die Treue zu halten und damit den benachteiligten Kindern und ihren Familien ein wenig Mut und Hoffnung zurückzugeben.

Bernhard Adolph

### Impressum:

Proyecto Stany Santander e.V.  
Postfach 10 02 06  
45802 Gelsenkirchen

Tel. / Fax: 0209 / 40 82 90 7

Internet: [www.kuba-hilfe.de](http://www.kuba-hilfe.de)  
Mail: [stany-santander@kuba-hilfe.de](mailto:stany-santander@kuba-hilfe.de)

Vorstand:  
Bernhard Apolph (1. Vorsitz)  
Michael Adolph (2. Vorsitz)

Registergericht:  
Amtsgericht Gelsenkirchen  
Steuernummer: 319 / 5900 / 0134  
beim FA Gelsenkirchen-Süd

Gestaltung:  
Jesse Krauß [www.pitodesign.de](http://www.pitodesign.de)



# Seit 6 Jahren Vermittlung von Patenschaften

Mit dem kleinen Bryan begann vor sechs Jahren die Geschichte der Patenschaften der Kuba-Hilfe

Es war im April des Jahres 2000. Bryans Mutter ist geistig zurückgeblieben und gerät schon jung



Schwester Victoria mit dem kleinen Bryan.

auf die schiefe Bahn. Sie wird schwanger und bringt einen Sohn zur Welt, kümmert sich aber nicht ausreichend um ihn.

Nachbarn, unter ihnen Roman Gonzalez, alarmieren die Behörden. Der Junge kommt in das Kinderheim „Los Chiquitines“, welches damals bereits von der Kuba-Hilfe gefördert wird. Schwester Victoria nimmt sich seinem Schicksal an. Zur gleichen Zeit bemühen sich die Gelsenkirchener Heike Hoppach und Thomas Sommerfeld um eine Patenschaft in Kuba. Die Kuba-Hilfe kann mit Hilfe von Schwester Victoria vermitteln.

So wird der kleine Bryan das erste Patenkind der Kuba-Hilfe.

Bryan ist unterernährt und entwickelt sich nur langsam. Vom „Los Chiquitines“ wechselt er mit einem Jahr in das Kinderheim „Lusin“, ebenfalls ein von der Kuba-Hilfe unterstützter Kinderhort.



Sechs Jahre später: Bryan mit seinem Pflege-Vater.

Der Kontakt zur Mutter verliert sich völlig, nachdem sie bedingt durch ihren schlechten Lebenswandel zu einer Freiheitsstrafe verurteilt wird.

In dieser Zeit fängt Ramon Gonzalez an, sich um das Kind zu kümmern. Er besucht ihn häufig im Kinderheim. Später darf er, mit Erlaubnis der Heimleitung, den Jungen über die Wochenenden mit nach Hause nehmen.

Am 24. März 2006 feiert Bryan nun seinen sechsten Geburtstag. Er wohnt mittlerweile ständig bei seinem Pflegevater. Mit Unterstützung seiner Paten-Eltern aus Deutschland hat Bryan nicht nur ein neues Zuhause gefunden, es ist aus ihm auch ein fröhlicher und aufgeweckter Junge geworden. So haben seine Paten allen Grund, mit ihm mitzufeiern.

## Paten besuchen ihr Patenkind

Damian Klappauf bei seinem Patenkind in Kuba



Damian Klappauf mit seinem Patenkind Maikel.

Am 5. November 2005 war die Aufregung in der kleinen Notunterkunft der Familie Ricardo in Párraga/Havanna groß. Grund war der Besuch ihres Paten aus Deutschland. Die sprachlichen Barrieren wurden durch strahlendes Lächeln und glückliche Kinderaugen mehr als wett gemacht. Seit Anfang 2004 unterstützt Damian Klappauf den kleinen Maikel, der gerade am 2. Januar seinen sechsten

Geburtstag feierte. Seitdem geht es der kleinen Familie besser, obwohl Maikel, seine Mutter und sein älterer Bruder stark unter der in dem kleinen Vorort von Havanna herrschenden Wohnungsnot zu leiden haben. Alle Versuche der Familie, sich wohnlich unabhängig zu machen, sind bisher fehlgeschlagen, so dass die Drei Unterschlupf bei Maikels Großmutter suchen mussten. Unglaublicherweise leben hier in zwei kleinen Räumen 17 Personen unter einem Dach. Die rund 30 qm teilen sich die Großmutter von Maikel, ihre 3 Töchter und 12 Kinder. Es gibt nur drei Betten, daher müssen sowohl Erwachsene als auch Kinder zum Teil auf dem Boden schlafen.



# Patenkind Yoel malt - Mit der Kuba-Hilfe zum Erfolg

Außerordentliches Lob und große Anerkennung für seine Arbeiten

In der Ausgabe I-2005 berichtete die Kuba-Hilfe-Zeitung ausgiebig über Yoel Fernandez und seinen Bildern.

Yoel lebt unter schwierigen Lebensbedingungen mit seiner Mutter „Marta“ in Santa María, einem kleinen Vorort von Havana. Er ist taubstumm und auf den Rollstuhl angewiesen. Seit Beginn des Jahres 2004 malt Yoel. Seine Bilder sind Reflexionen seiner Gefühle und Träume. Tipps und Anregungen bekommt er von einem Kunstlehrer, Materialien wie Pinsel und Farbe steuert die Kuba-Hilfe bei.

Zwei Jahre ist es nun her, dass man sein bewundernswertes Talent erkannt hat. Mittlerweile gibt es eine ganze Anzahl von seinen erstaunlichen Werken. Wenn Yoel malt, lebt er sichtlich auf. Die Kunst bringt ihm viel Abwechslung in seinen tristen Alltag.

Seit einiger Zeit erntet er auch zunehmend Anerkennung und Lob bei seinen Ausstellungen. In der heimatlichen Kirchen-Zeitung etwa hat man ihm bereits einen ausführlichen Artikel ge-



Anlässlich eines Staatsbesuchs aus Spanien zeigt Yoel seine Bilder im Park von Santa María.

widmet. Auch einer Staats-Delegation aus Spanien zeigte Yoel seine Bilder in einer spontan organisierten Ausstellung. Doch an der finanziellen Not der Familie hat sich dadurch bisher leider

noch nichts geändert. Einige von Yoels Bildern befinden sich in Deutschland und können käuflich erworben werden. Interessenten werden gebeten, sich mit der Kuba-Hilfe in Ver-

bindung zu setzen. Der Erlös des Bilder-Verkaufs wird eingesetzt, um die Lebenssituation Yoels und seiner Mutter zu verbessern.



Yoel mit Mutter Marta und seinem Kunst-Lehrer.



Der taubstumme Yoel hat durch das Malen eine Möglichkeit gefunden, seine Gefühle und Gedanken zum Ausdruck zu bringen.

## Kunst kann helfen - Yoels Bilder stehen zum Verkauf

Einige Bilder von Yoel befinden sich in Deutschland. Ab sofort sind sie gegen eine angemessene Spende abzugeben. Der Erlös wird eingesetzt, um Yoels Lebenssituation zu verbessern.

Spenden-Angebote sind zu richten an:

**Proyecto Stany Santander, Stichwort: Yoel**

Weitere Infos über Yoel und seine Bilder unter [www.kuba-hilfe.de](http://www.kuba-hilfe.de)



# Golfclub Haus Leythe spielt für Kuba

„Milchzahn-Cup 2005“ in Gelsenkirchen zugunsten der Kuba-Hilfe

Am 01. Oktober 2005 fand auf der Anlage des Golfclubs Haus Leythe der alljährliche Milchzahn-Cup statt.

Ausgerichtet wurde die diesjährige sportliche Veranstaltung von

die weit über die Stadtgrenzen Gelsenkirchens bekannte „Kuba-Hilfe“ der Brüder Bernhard und Michael Adolph mit ihrer Musikgruppe „LaCubana Ella y Ellos“ gespendet. Nach der Siegerehrung des Golfturniers „heizte“ die Band den Golfern im Clubhaus mit heißen Latino-Pop-Rhythmen bis weit nach Mitternacht so richtig ein. Mit dabei die kubanische Sängerin Yanet Mena Colón und ihre Schwester Yaquelin (Chor und Tanz). Stilgerecht wurden an einer eigens für diesen Abend aufgestellten und typisch im karibischen Flair dekorierten Cocktailbar kubanische Longdrinks wie

„libre“ und „Daiquiri“ serviert. Von jedem getrunkenen Cocktail kam dann zusätzlich noch ein namhafter Betrag für die „Kuba-Hilfe“ zusammen. So war es nicht nur ein überaus gelungenes Fest für die Golfer, sondern auch eine große Unterstützung für das Hilfsprojekt in Kuba.

Die großzügige Spende kommt in vollem Umfang in Kuba zum Einsatz und dient dem Erhalt und Ausbau des Kinderhortes „Madre Dolores Medina“. Der Spendenerlös wurde bereits an Ordensschwester Remedios Galeote übergeben, die als Leiterin der Einrichtung den Betrag dankend entgegennahm. Der Kinderhort wurde vor vier Jahren mit Unterstützung der Apostelgemeinde in Gelsenkirchen-Buer und aus



An der Cocktailbar im Einsatz: Birgit Kloss.



Kinder und Schwestern freuten sich über Spende.

den Gelsenkirchener Unternehmern Willi und Ludger Knepper. Am Start zu diesem Benefiz-Turnier waren 110 spiel- und spendenfreudige Golfer. Von den bei diesen Turnieren üblichen Startgeldern wurden 1000 Euro für

Schwester Yaquelin (Chor und Tanz). Stilgerecht wurden an einer eigens für diesen Abend aufgestellten und typisch im karibischen Flair dekorierten Cocktailbar kubanische Longdrinks wie „Mojito“, „Cuba

finanziellen Mitteln des Proyectos Stany Santander e.V in Párraga errichtet. Die KITA befindet sich in einem Außenbezirk von Havanna. Das Armenviertel Párraga zählt zu den sozialschwächsten Stadtteilen der kubanischen Hauptstadt.



Die Party im Golfclub Haus Leythe war ein voller Erfolg.



Die Preisträger des Milch-Zahn-Cups 2005.

## Spendenaufruf: Sponsoren für den Bau eines Gemeindehauses gesucht

Die Anmeldeliste für die Kindertagesstätte „Madre Dolores Medina“ ist lang, doch leider bietet der Raum in der Santa Barbara Kirche in Párraga nur wenigen Kindern Platz. Dringend wäre der Bau eines Gemeindezentrum

nötig. Leider fehlen bisher die finanziellen Mittel, dieses Projekt in die Wege zu leiten. Die Kuba-Hilfe möchte zur Mithilfe aufrufen. Gesucht werden Kooperationspartner und Sponsoren. Jede Anregung und Spende zur

Realisierung des Gemeindehauses wird dankbar entgegengenommen.

Lesen Sie hierzu auch die gegenüberliegende Seite.





# Ein Gemeindehaus für die Santa Barbara Gemeinde

Ein Platz für die armen Kinder aus Párraga

Unter Mithilfe der Apostelgemeinde in Gelsenkirchen-Buer konnte im Jahre 2002 in der Santa Barbara Gemeinde in Párraga eine Kindertagesstätte eingerichtet werden.

Der monatliche Unterhalt wird seither von der Kuba-Hilfe aus Spendengeldern bestritten. Die Einrichtung wird von Passionschwester Remedios Galeote geleitet und bildet Teil eines Programms zur Resozialisierung allein erziehender Mütter, welches auch die Vermittlung von Paten-



Ortstermin am Baugrundstück.

schaften beinhaltet. Die Kita bietet 25 Kindern ganztägig ein Zuhause. Hier werden die Kinder aufs Beste versorgt und betreut, während die Mütter einer Arbeit nachgehen können.

Am 02. Februar 2002, dem Tag der Santa Candelaria, wurde die

KITA „Madre Dolores Medina“ durch das Oberhaupt der katholischen Kirche in Kuba, Kardinal Jaime Ortega, feierlich eingeweiht.

## Die Not ist groß und die Anmeldeliste lang

Die Not im sozialschwachen Viertel Párraga ist groß, daher ist die Anmeldeliste für die Tagesstätte „Madre Dolores Medina“ entsprechend lang. Es ist bei den Einwohnern bekannt, dass die Gemeindeschwestern vorbildliche Hilfe leisten. So wissen die Mütter natürlich, dass ihre Kinder bei den Passionsschwestern gut aufgehoben sind. Hier werden sie den ganzen Tag umsorgt. Die Schwestern sorgen für ausreichende Ernährung der Kinder und geben ihnen Schuhe und Kleidung. Wenn es mal nötig wird, sind auch die notwendigen Medikamente vorhanden.

Leider bietet der kleine Raum in der St. Barbara Kirche nur den begrenzten Platz für 25 Kinder. Der Bau eines größeren Kindergartens ist dringend notwendig. Neben der Kirche könnte ein Gemeindehaus entstehen. So würde die Aufnahmekapazität der KITA verdoppelt und es könnten weitaus mehr Kinder als bisher von den Schwestern betreut werden. Gleichzeitig wäre ein Begegnungszentrum für die Gemeinde geschaffen. Für Jung



Die Kirche der Santa Barbara Gemeinde in Párraga.

und Alt gäbe es dann eine Anlaufstelle für ihre täglichen Alltagsprobleme, denn die Sorgen der notleidenden Menschen von

Párraga sind groß. Desweiteren ist die Realisierung einer autonomen Näh-Stube möglich, als Hilfe zur Selbsthilfe.

## Schwester Remedios Galeote

Leiterin der KITA Madre Medina Dolores:



Schwester Remedios unterwegs in ihrer Gemeinde.

„Ich möchte mich für Ihre großzügige Unterstützung von ganzem Herzen bedanken. Ihre Hilfe, die sie uns durch Ihre Wohltätigkeit entgegenbringen, ist eine große Unterstützung für unsere Missionsarbeit in diesem Land. Im Besonderen in diesem Armenviertel, in dem Arbeiter mit sehr schwachem Einkommen und allein stehende Frauen mit vielen Kindern leben.

Ihre Hilfe macht es möglich, dass viele bedürftige Familien menschenwürdiger leben und die Kinder besser ernährt werden können.“



Das Baugrundstück des geplanten Gemeindehauses.



# Schwester Victoria geht nach Mexiko Benefizkonzert

Die Ordensschwester verlässt Kuba für drei Jahre

Im Lalok Libre am 12. Mai 2006



Nach vielen Jahren auf Kuba sucht Schwester Victoria nun ein neues Betätigungsfeld in Mexiko.

Die spanische Ordensschwester und Repräsentantin der Kuba-Hilfe, Schwester Victoria Beneteiz, wurde nach Mexiko berufen. Am 02. August 2005 verließ sie Kuba für mindestens 3 Jahre, um in Mexiko das Sekretariat der Oberinnenschwester zu

übernehmen. In den letzten 15 Jahren widmete sie sich in Kuba der unter den schlechten Lebensbedingungen leidenden Bevölkerung - insbesondere den Kindern - und hat in Havanna selbst einige Kindergärten eingerichtet. Seit 1999 kümmert sie sich

um die Belange der Kuba-Hilfe vor Ort und vermittelte als Botschafterin zwischen zwei Welten die ersten Patenschaften für das deutsche Patenprojekt. Nun übergibt sie dieses Amt für die nächsten 3 Jahre an Schwester Bernardina.

Am Freitag den  
12. Mai 2006  
findet ab 20:00



Uhr in den Räumen des bekannten Jugendkulturladens

Lalok Libre,  
Dresdener Straße 87,  
45881 Gelsenkirchen-Schalke

ein großes Benefiz-Konzert zugunsten der Kuba-Hilfe statt. Auf dem Programm stehen neben kubanisch-rhythmischen Klängen von „LaCubana and friends“ kulinarische Köstlichkeiten aus Spanien sowie erfrischend prickelnde Cocktails serviert vom freundlichen Team des Lalok Libre. Übrigens: Das Lalok übernahm 2002 eine Patenschaft in Kuba für den kleinen Joan Miguel. Der Eintritt für das Benefiz-Konzert beträgt 5 Euro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



LaCubana - Música Pop Latina

## Schwester Bernardina - Persönlicher Kontakt vor Ort

Ordensschwester Bernardina Montero Mazueta (31) lebt und arbeitet seit Anfang 2002 in Kuba

Sie kümmert sich mit viel Liebe um die Armen und Kranken ihrer Gemeinde, die rund um das Gotteshaus Santa Guadalupe leben. Desweiteren leitet sie auf vorbildliche Weise die Essensausgabe einer Begegnungsstätte für Senioren und organisiert für die allein stehenden alten Menschen Zusammenkünfte und Unternehmungen. Außerdem schließt sie zur Zeit gerade ihr Theologiestudium ab.

Ihre Heimat ist die Dominikanische Republik, wo sie sich als Grundschullehrerin den Kindern der Armen ihres Landes gewidmet hat.

Im Spätsommer des letzten Jahres

übernahm sie die Vertretung von Schwester Victoria und überwacht nun mit viel persönlichem Einsatz die Projekte und sozialen Einrichtungen der Kuba-Hilfe. Mit großer Sorgfalt verteilt sie die Spenden auf die entsprechenden Häuser und ist verantwortlich für die Betreuung eines Großteils der Patenkinder. Schwester Bernardina gibt nicht nur das Patengeld weiter, sondern umsorgt auch die Kinder, ermöglicht ihnen einen Kindergartenplatz und steht den oft allein stehenden Müttern mit Rat und Tat zur Seite.



Schwester Bernardina, die neue Vertretung der Kuba-Hilfe vor Ort.



# Helfer im Hintergrund

Hier stellen wir in loser Folge die vielen Helfer des Projectos und ihre Arbeit vor

In lockerer Reihenfolge stellen wir Ihnen unter dieser neuen Rubrik Menschen vor, die sich ganz besonders um die Kuba-Hilfe verdient gemacht haben.

Es sind diejenigen Helfer, die im Hintergrund stehen, dort aber um so mehr dafür Sorge tragen, dass alles reibungslos funktioniert. Ihre Rolle ist inzwischen von so großer Wichtigkeit, dass sie für die Kuba-Hilfe unverzichtbar geworden sind. Auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis stellen sie der Kuba-Hilfe ihre Dienste während ihrer Freizeit zur Verfügung und tragen immer wieder mit neuen Ideen dazu bei, die Kuba-Hilfe zu erhalten, zu stützen und zu fördern:

Jesse Krauß (25) hat sich in ganz besonderer Weise um die Kuba-Hilfe verdient gemacht. Der Gelsenkirchener arbeitet als freiberuflicher Grafik-Designer unter dem Namen PitoDesign. Jesse Krauß zeigt sich unter anderem verantwortlich für die Erstellung und Pflege der Internet-Präsenz

der Kuba-Hilfe, die zu Beginn des Jahres 2004 fertig gestellt wurde. Gradlinig und ansprechend hat Jesse Krauß mit seinen innovativen Ideen eine moderne Homepage geschaffen, die gleichermaßen eine umfangreiche wie zeitgemäße und transparente Informations-Plattform im Internet bildet. Seitdem überwacht und pflegt er regelmäßig die einzelnen Web-Seiten und hält sie somit fortwährend auf aktuellstem Stand. Darüber hinaus ermöglicht Jesse Krauß mit seiner Tätigkeit der Kuba-Hilfe, gezielt und effizient zu werben. So entwirft, erstellt und druckt er z. B. Plakate, Broschüren, Briefpapier etc., also alles, was in das Ressort „Grafik und Design“ fällt. Dank seiner Unterstützung und Hilfsbereitschaft präsentiert sich die Kuba-Hilfe heutzutage auf vorbildliche und transparente Art und Weise.

Jesse Krauß sagt dazu:

*„Ich unterstütze das Projecto durch meine Arbeit, weil es Men-*



Jesse Krauß an seinem Arbeitsplatz.

*schen schnell und unkompliziert hilft. Da gibt es keine Bürokratie oder lange Organisationsketten, keine tiefen Taschen, die das Geld passieren muss. Es geht auch nicht um Politik oder romantische Vorstellungen, sondern schlicht um Menschlichkeit und den Wunsch zu helfen. Grundlage ist der persönliche Kontakt vor Ort und die Solidarität mit den Menschen. Dinge, die oft nicht einmal hierzulande selbstverständlich sind.*

*Durch die Patenschaften entstehen dauerhafte Verbindungen zwischen Menschen verschiedener Nationen. Durch den Austausch entsteht neue Zukunft, wovon in jedem Fall beide Seiten profitieren.*

*Ich freue mich, am Projecto mitarbeiten zu können, denn hier wird eine einfache Idee gelebt. Die Idee, dass alle Menschen die gleiche Chance im Leben haben sollten und dass schon kleine Hilfen große Wirkung entfalten.“*

## Auch in diesem Jahr wieder Sommerfest bei Dellnitz

Wie schon in den vergangenen Jahren wird es auch 2006 wieder ein Sommerfest zugunsten der Kuba-Hilfe geben

Schon zum 4. Mal findet in diesem Jahr das Sommerfest bei Dellnitz in Gelsenkirchen-Hasel statt.

Wie im vergangenen Jahr wird das Fest an einem Samstag und Sonntag im Spätsommer statt-

finden, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Im vergangenen Jahr erbrachte die Veranstaltung einen Gesamterlös von 1.500 EURO und diente der Förderung und dem Erhalt von Kindertagesstätten in Kuba.



Im letzten Jahr erbrachte das Sommerfest 1500 Euro für die Kuba-Hilfe.



Auftritt des Schlagersängers Olaf Henning.

Absoluter Höhepunkt der bunten Programm-Mischung aus Spiel, Spaß und Unterhaltung war beim letzten Fest der viel umjubelte Auftritt von Olaf Henning, der für den guten Zweck auf sei-

ne Gage verzichtete. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Beteiligten und Sponsoren für ihre Mithilfe und ihren Einsatz bedanken.

# Lisandra hat einen Paten gefunden

Frau Ingrid Grienic aus Friedrichstadt übernimmt die Patenschaft für die kleine Lisandra

In der Ausgabe II/2005 berichtete die kleine Kuba-Hilfe-Zeitung von dem schweren Schicksal der Familie der kleinen Lisandra. Es wurde dringend ein Pate für Lisandra gesucht.

Zur Erinnerung: Seit einem schweren Hurrikan der vor 10 Jahren das Haus der Großmutter zerstörte, lebt die Familie in der beengten Unterkunft eines Wohnasyls. Bei dem Versuch in die USA zu fliehen, um die Situation der jungen Familie zu verbessern, erkrankte der Vater von Lisandra, noch bevor die kleine geboren wurde.

Doch nun blickt die Familie wieder neuer Hoffnung entgegen: Lisandra hat nach langen Monaten des Wartens einen Paten gefunden!

Frau Ingrid Grienic aus Fried-

richstadt hat die Patenschaft für die einjährige Halbweise mit Beginn des Monats November 2005 übernommen. Als Frau Grienic von dem schrecklichen Schicksal las, welches die kleine Lisandra überschattet, entschied sie sich spontan zur Übernahme der Patenschaft. Auf die Kuba-Hilfe aufmerksam geworden ist Frau Grienic durch Herrn Ralf-Michael Knischka aus Bremerhaven, der ebenfalls seit September 2005 eine Patenschaft für die kleine Carla übernommen hat. Darüber hinaus hat die Kuba-Hilfe im II. Quartal 2005 drei weitere Patenschaften vergeben können:

Im August 2005 übernahm Herr Wolfgang Zembrod aus Magdeburg die Patenschaft für den zweijährigen Ronaldo.



Die kleine Lisandra.

Frau Christiane Rabold aus Gelsenkirchen entschloss sich, ab Dezember 2005 für die Patenschaftsübernahme von Rodolfo. Ebenfalls übernahm ab Dezem-

ber 2005 Herr Tobias Kröll aus Meckenheim die Patenschaft für Roberto, der am 01. Februar seine vierten Geburtstag feierte.

## FIESTA DE CUBA

### BENEFIZ-GALA

**3. Juni 2006**

**Einlass: 19:30**  
**Beginn: 20:00 Uhr**

**im Autohaus Basdorf**  
**Alfred-Zingler-Strasse 3**  
**45881 Gelsenkirchen**

**Eintritt: 20 €**  
**inkl. großes Buffet**

- ★ **LaCubana and friends**
- ★ **Tanzshow**
- ★ **Zigarrenshop**
- ★ **Cocktailbar**
- ★ **Tombola**
- ★ **DJ**
- ★ **Café**

**Proyecto Stany Santander**  
Kinder- und Familienhilfe für Kuba e.V.  
[www.kuba-hilfe.de](http://www.kuba-hilfe.de)

Zutreffendes bitte ankreuzen:

**Beitrittserklärung:** Hiermit trete ich dem Förderverein Proyecto Stany Santander e.V. bei.  
Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 60 €. Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf \_\_\_\_\_ € fest.

**Ich übernehme eine Patenschaft des Proyecto Stany Santander e.V. für ein Kind in Kuba.**  
Für die Patenschaft wird eine monatliche Spende in Höhe von 30 € erbeten. Hiermit beteilige ich mich ganz persönlich an der Förderung (Bildung, Ernährung und Gesundheit) meines Patenkindes in Kuba.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Email

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

**Einzugsermächtigung:**  
Hiermit ermächtige ich das Proyecto Stany Santander e.V. bis auf Widerruf den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

\_\_\_\_\_  
Name des Kontoinhabers

\_\_\_\_\_  
Konto-Nr.

\_\_\_\_\_  
Kreditinstitut mit BLZ

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

● Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.